

Treßler (der auch modellirt).

Nm. am Stück.- Später mit O. musiziert.

Abds. Mama, Gisa, Hajek da.

Den ganzen Tag höchst nervös und körperlich besorgt.

17/12 Vm. Frau Retty (die mir für die Blumen gedankt) nicht getroffen, spazieren.-

Nachm. mit Mama Ouv. Zauberflöte.-

Bei Freund, Besprechung mit Friedrich, dem Zeichner des Reigen Titelblattes.

Am Stück.-

Seit geraumer Zeit hat meine Correspondenz mit Paul Goldmann aufgehört. Im wesentlichen sind wir wohl fertig miteinander, und könnten auf dieser Basis wieder einmal in ein anständiges Verhältnis kommen.-

Gestern beim Rahmenmacher Willy Sandrock getroffen; sie liess eben einen Papst einrahmen. Sie unternimmt eine Vorlesetournée. Wohin, fragte ich. „Nun, überall . . . Linz, Klagenfurt, kurz Niederösterreich.“ -

In der Zukunft ist mein Brief an Harden als Artikel gedruckt. „Der Fall Jacobsohn“.-

18/12 S. Früh am Stück; dann mit O. spazieren, gegen Grinzing, zum Gärtner Hohm (wegen Lorbeerbaum für Sonnenthal).-

- Nm. wieder am Stück.- Klavier phantasirt.-

19/12 Notiz über einen Sänger, der sich eine Mitwirkung an einer Wohlth.-Vorstellung hoch hatte bezahlen lassen, erregte mir Bedenken, ob ich recht gethan, mir die Tantieme von der Kinderheilvorstellung auszahlen zu lassen (obwohl ich ja eine Loge gekauft - also nicht weniger gethan als viel reichere Leute) - hierauf gingen mir Stellen aus meinem Jacobsohn-Brief durch den Kopf (vielmehr mit diesen „Sorgen“ wacht ich auf) die mir nicht gut schienen;- von derartigen Unsicherheiten werd ich manchmal praecoccupirt.-

- Vm. dictirt.- (Stück.) -

Nm. Klavier gespielt.-

Dann kam Jacobsohn, der einige Wochen hier bleiben will, dankte mir sehr für den Brief, der ihm mehr genützt hätte als alles, was bisher für ihn geschehn. (Nachm. hatt ich von einem gewissen Gugitz einen schnöden aber nicht unhöflichen, traurigen, verstimmenden Brief erhalten, gegen meinen.)

- Er (J.) machte einen sympathischen Eindruck auf mich.-

Noch ein wenig am Stück.-